

Wirtschaftlich-gewerblicher Theil.

Beitrag zum Capitel der Gewerbekrankheiten.

Zu diesem so überaus wichtigen Kapitel erhalten wir eine Zusendung, welche wir nachstehend wiedergeben.

E. Nitronaphtalintrübung der Hornhaut. Über diese bisher wohl kaum gekannte Gewerbekrankheit berichtet Dr. Hanke in der „Wiener klin. Wochenschrift“. Zwei Arbeiter einer Sprengstofffabrik erkrankten unter Hornhautveränderungen, welche bei beiden so gleichartig waren und von den bekannten Erkrankungen der Hornhaut so deutlich abwichen, dass man es hier anscheinend mit einem typischen Krankheitsbilde zu thun hat. Die Patienten bemerkten übereinstimmend nach mehrmonatlichem Aufenthalt in der mit Nitronaphtalindämpfen geschwängerten Atmosphäre ihres Arbeitsraumes eine allmähliche Abnahme der Sehschärfe, die ohne Entzündungserscheinungen auftrat, zunächst nur bei Tageslicht bemerkbar war, später aber auch bei künstlicher Beleuchtung sich derart geltend machte, dass die Betroffenen alle Gegenstände wie durch einen Nebel sahen. Die Untersuchung der Augen ergab eine Trübung der Cornea, welche sich als aus kleinsten, dicht aneinander gelagerten Bläschen zusammengesetzt erwies. Die Heilung dieser Affection gelang zwar, erforderte jedoch eine sehr lange Zeit, ca. 2 Jahre, was auch vom gerichtsarztlichen Standpunkte (Unfallgutachten) von Bedeutung ist.

Salpetersäurevergiftung. Schon wiederholt ist in dieser Zeitschrift auf die grosse, zumeist unterschätzte und zu wenig beachtete Gefährlichkeit der Salpetersäuredämpfe hingewiesen worden, insbesondere aus Anlass einiger in jüngerer Zeit durch Salpetersäurebrände verursachte Erkrankungs- und Todesfälle. Während aber diese Vorkommnisse auf die Entwicklung und Einathmung grosser Mengen nitroser Gase zurückzuführen sind, welche durch das Platzen ganzer Salpetersäureballons verursacht wurde, zeigte ein vor Kurzem vorgekommener Unfall, über welchen Sanitätsrath Dr. Becker in der „Ärztlichen Sachverständigen-Zeitung“ berichtet, dass auch die Einathmung verhältnissmässig geringer Mengen dieser Gase im Stande ist, schwere Läsionen der Athmungsorgane herbeizuführen, so dass eine wiederholte Mahnung zur Vorsicht mit dieser in solch' ge-

waltigen Mengen in der chemischen Industrie verwandten Säure nicht unangebracht erscheint.

Es handelt sich um einen völlig gesunden, im besten Mannesalter stehenden Arbeiter, welcher beauftragt war, ein ungefähr 80 cm weites Gefäss mit rauchender Salpetersäure zu tragen. Hierbei entwickelten sich starke Dämpfe, welche er infolge seiner durch das Tragen bedingten Haltung einathmen musste, wodurch er starken Hustenreiz bekam und sofort Blut hustete. Hieraus entwickelte sich ein schweres Lungenleiden, welches eine längere Behandlung und einen mehrmonatlichen Aufenthalt in einer Heilstätte erforderte, ohne dass eine völlige Heilung erzielt worden wäre. Der Arbeiter war zur Wiederaufnahme seiner früheren Beschäftigung nicht mehr fähig und leidet noch fortwährend an Husten mit Auswurf, Schmerzen etc.

Es hat demnach das gezwungene plötzliche Einathmen der Dämpfe rauchender Salpetersäure eine Blutung aus der Luftröhrenschleimhaut und eine Entzündung derselben hervorgerufen und damit den Keim zu späterer Krankheit gelegt. Der Vorgang war als Betriebsunfall im Sinne des Unfallversicherungsgesetzes anzusehen und wurde die Einbusse der Erwerbsthätigkeit auf 25 Proc. bemessen.

Die Dampfkessel und Dampfmaschinen in Preussen in den Jahren 1879—1899.¹⁾

Die Statistik über die Dampfkessel und Dampfmaschinen in Preussen wird auf Grund der von den Dampfkessel-Überwachungsstellen an das kgl. Statistische Bureau über die Zu- und Abgänge von Kesseln und Maschinen zu liefernden Berichte alljährlich fortgeführt und das Resultat in der „Statistischen Correspondenz“ zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Ausgeschlossen sind von der Aufnahme die Dampfkessel und Dampfmaschinen in den Betrieben des Landheeres und der Kriegsmarine, sowie die im Eisenbahndienst verwendeten Locomotiven. Während bis 1898 für die Statistik der Beginn des Kalenderjahres maassgebend war, wurde durch ministerielle Verfügung vom 23. Februar 1898 aus Verwaltungsgründen an Stelle des Kalenderjahres das Etatsjahr gesetzt, wonach sich die veröffentlichten Zahlen etc. für die Zukunft auf den 1. April statt wie bisher auf den 1. Januar beziehen. Die bisherigen Erhebungen für das Kalenderjahr und die neuesten Ermittlungen für den Beginn der Etatsjahre 1898 und 1899 haben ergeben: In Preussen waren vorhanden:

¹⁾ Vergl. Zeitschr. angew. Chemie 1899, 385.

Am 1. Januar	Feststehende		Bewegliche		Schiffs-Dampfkessel	Schiffs-Dampfmaschinen
	Dampf-kessel	Dampfmaschinen	im Ganzen	davon mit einer Maschine verbunden		
1879	32 411	29 895	5 536	5 442	702	623
1884	39 646	36 747	8 229	—	1 091	906
1885	41 421	38 830	9 191	8 990	1 211	1 048
1886	42 956	40 308	10 101	9 900	1 312	1 114
1887	44 207	41 736	10 891	10 619	1 408	1 172
1888	45 575	43 370	11 571	11 311	1 451	1 246
1889	47 151	45 192	12 177	11 916	1 836	1 674
1890	48 538	46 554	12 822	12 507	2 046	2 007
1891	49 914	48 440	13 769	13 402	2 115	2 216
1892	51 470	50 491	14 706	14 339	2 246	2 381
1893	53 024	53 092	15 725	15 289	1 935	1 704
1894	55 605	57 224	14 880	14 425	1 934	1 726
1895	57 824	60 488	15 637	15 168	2 050	1 834
1896	58 945	62 611	15 975	15 526	2 078	1 900
1897	60 849	65 078	16 450	15 982	2 176	2 041
1898	63 482	67 923	17 213	16 725	2 267	2 115
am						
1. April						
1898	63 725	68 223	17 404	16 906	2 283	2 130
1899	65 889	70 813	18 701	18 166	2 404	2 208

Die ganz ausserordentliche Zunahme der Verwendung von Dampfkraft in Preussen ist, abgesehen von der rapid gestiegenen Entwicklung des Gewerbfleisses, auch eine Folge des stetig zunehmenden Gebrauchs von Dampfmaschinen seitens der Landwirthschaft.

Die Papier-Industrie in den Vereinigten Staaten.

F. Eine erschöpfende Übersicht über einen bestimmten Industriezweig im Gesamtgebiet der Vereinigten Staaten von Amerika zu geben, ist im Allgemeinen sehr schwierig, wenn nicht überhaupt unmöglich, da von den zuständigen Behörden, sowohl der Einzelstaaten, wie zu Washington, entweder gar keine specielle Statistik geführt wird, oder, wenn dies geschieht, doch nur in sehr lückenhafter Weise. In Betreff der Papier-Industrie sind wir dagegen in der günstigen Lage, uns auf eine kürzlich von dem Department of Labor zu Washington veröffentlichte Arbeit stützen zu können, in welcher das Resultat einer im vorigen Jahre vorgenommenen Enquête mitgetheilt ist.

Während der ersten Hälfte des letzten Jahres waren in den Vereinigten Staaten 723 Etablissements im Betrieb, wobei unter Etablissement nicht eine einzelne Mühle, sondern alle an einem bestimmten Orte unter einer Leitung stehenden Anlagen verstanden ist. Die Anzahl der während d. J. 1898 in Betrieb befindlichen einzelnen Mühlen betrug 1067, daneben waren 107 nicht in Thätigkeit. Über die Production von 644 der 723 Etablissements erhielt das Department detaillirte Auskunft. Es wurden von denselben vom 1. Januar bis zum 30. Juni im Ganzen 994 087 tons Papier und 619 383 tons Pulp producirt; der Werth des Papiers betrug 48 689 880 Doll., und derjenige des Pulp 13 428 542 Doll., zusammen also 62 118 422 Doll. Hiervon entfallen auf den Staat Massachusetts 10 962 261 Doll., auf New-York 10 732 169 Doll.

und auf die Staaten Maine, Wisconsin und Pennsylvania je etwas mehr als 4 000 000 Doll. Bei der Verschiedenheit der Qualität des Fabrikats stellt sich das Verhältniss allerdings bedeutend anders, sobald man die Quantität der in den einzelnen Staaten erzielten Production betrachtet: im Staate New-York wird ca. 2 1/2 mal soviel Papier producirt wie in Massachusetts.

Fast ein Dritttheil der ganzen Papierproduction, nämlich 311 898 tons, wurden von der Tagespresse consumirt. Die Production von Buntpapier belief sich auf 124 339 tons, für Holz-Manila-Papier wurden 72 073 tons, für die verschiedenen Papparten 70 694 tons und für Manilapapier 760 383 tons verwandt.

Die 619 383 tons Pulp setzten sich zusammen aus 367 744 tons gemahlenen Woodpulp, 173 420 tons Sulphite Fiber, 74 379 tons Soda-Fiber und 3840 tons Cotton-Fiber.

Die Gesamtleistungsfähigkeit der Fabriken, welche nicht voll erreicht wurde, beträgt 1 156 760 tons. Rechnen wir hinzu schätzungsweise, dass die Production der anderen 79 Etablissements 74 093 tons Papier im Werthe von 4 070 926 Doll. und 45 456 tons Pulp im Werthe von 934 554 Doll. betrug bei einer totalen Capacität von 86 155 tons Papier und 51 653 tons Pulp, so ergibt sich, dass während der ersten Hälfte des vorigen Jahres im Ganzen 1 068 180 tons Papier und 664 839 tons Pulp im Werth von 52 760 806 bez. 14 363 096 Doll., oder zusammen 67 133 902 Doll. producirt worden sind. Für das ganze Jahr würde hiernach der Werth der Production von Papier sich auf ca. 105 Mill. und der für Pulp auf ca. 28 1/2 Mill. Doll. stellen. Im Jahre 1890, dem letzten Censusjahre der Ver. Staaten, betrug die Papierproduction 72 773 093 Doll. und die Pulpproduction 5 152 038 Doll.

Die Eisenindustrie in Italien.

G. Im Jahre 1898 belief sich die Production von italienischem Gusseisen auf ca. 10 000 tons, von denen ungefähr 7000 tons von den Hochöfen von Follonica und 3000 tons von denen von Valle Camonica geliefert wurden. Im Jahr 1899 ist ein neuer Hochofen in Betrieb getreten, nämlich derjenige der anonymen Gesellschaft für die Hochöfen und die Giesserei von Piombino. Das Etablissement der genannten Gesellschaft ist in Portovecchio in Toscana gelegen, ungefähr 2 km von Piombino, hat eine Ausdehnung von ca. 37 000 qm und steht mit der Bahn und dem Meer in Verbindung. Es besteht aus Hochofen und Giesserei. Der Hochofen liefert bei einem Füllraum von 50 cbm täglich bis zu 30 bis 35 tons weisses Gusseisen und 20 bis 25 tons graues Gusseisen und wird mit Holzkohlen betrieben. Er besitzt zur Beschickung hydraulischen Aufzug, Kaltwasserkühlung und ein Gebläse von 60 Pferdekraften. Zur Feuerung der Dampfkessel etc. dienen die wiedergewonnenen und gereinigten Hochofengase. Gegenwärtig ist nur der Hochofen in Betrieb, da die Einrichtung der Giesserei noch nicht fertiggestellt ist.

Tagesgeschichtliche und Handels- Rundschau.

Berlin. Im Reichsamt des Innern wird z. Z. ein Gesetzentwurf betr. die Regelung der Beschäftigung verheiratheter Frauen in Fabriken ausgearbeitet. — Im nächsten Monate beginnen die Berathungen über die Bildung eines deutschen Industrierathes. Der Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands wird vertreten sein durch die Herren Dr. Böttlinger-Elberfeld, Dr. Brunck-Ludwigshafen und Dr. G. Krämer-Berlin. — Das neue Zolltarifschema unterliegt z. Z. im Reichsschatzamt einer nochmaligen Durchsicht, welche bis Ende October beendet sein dürfte. — Die städtischen Behörden Berlins haben sich mit der Errichtung eines städtischen Hygiene-Laboratoriums einverstanden erklärt. Der Berichterstatter des Magistrats, Dr. Strassmann, ist mit Untersuchungen über die Umgrenzung des Arbeitsgebietes des Laboratoriums beauftragt worden. — Die der technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg gelegentlich ihrer Jubelfeier dargebrachte grosse Jubiläumstiftung der deutschen Industrie zur Förderung der technischen Wissenschaften beträgt z. Z. bereits rund $1\frac{1}{2}$ Mill. M. Die Sammlung wird Anfang des nächsten Jahres abgeschlossen werden. Das Stiftungscapital soll unter Verwaltung eines Curatoriums stehen, dem thunlichst je ein Vertreter aller technischen Hochschulen und Bergakademien des deutschen Reiches, sowie die gleiche Anzahl von Mitgliedern aus den verschiedensten Gebieten der deutschen Industrie angehören. S.

Wiesbaden. An den Berathungen der am 9. und 10. October hier stattgehabten Versammlung von Vertretern von Akademien und gelehrten Gesellschaften, welche sich mit dem Entwurf eines Planes zur Gründung einer internationalen Vereinigung der Akademien beschäftigte¹⁾, haben u. A. folgende Chemiker theilgenommen: Wislicenus, Armstrong, Moissan, Remsen und Lieben. Dem von der Conferenz verfassten Entwürfe nach wird die Bildung eines internationalen Verbandes der grösseren gelehrten Körperschaften der Erde unter dem Namen Internationale Association der Akademien beschlossen. Zweck der Association ist, wissenschaftliche Unternehmungen von allgemeinem Interesse, welche von einer der vereinigten Akademien vorgeschlagen werden, vorzubereiten und zu fördern, und sich über Einrichtungen zur Erleichterung des wissenschaftlichen Verkehrs zu verständigen. Die Association wird ihre Aufgabe erfüllen durch ihre Generalversammlung, zu welcher die einzelnen Akademien Delegirte entsenden, und durch einen Ausschuss, der in der Zwischenzeit zwischen zwei Versammlungen zu fungiren und die geschäftliche Leitung der Association zu besorgen hat. Die Generalversammlung gliedert sich in die mathematisch-naturwissenschaftliche und die geisteswissenschaftliche („Sciences“ und „Lettres“) Section. Die Generalversammlungen sollen in der

Regel alle drei Jahre an dem Sitz einer der associirten Akademien zusammentreten. Für die Einleitung, Inangriffnahme oder Begutachtung von internationalen wissenschaftlichen Unternehmungen ist weiter die Bildung von besonderen Fachcommissionen vorgesehen, deren Anträge der Beschlussfassung der Association unterliegen. Die erste Generalversammlung ist für das Jahr 1900 in Aussicht genommen. a.

London. Die Brauerei von Allsopp & Sons, Ltd., Burton-on-Trent hat das System der Pfandler Vacuum Fermentation Comp. of New York angenommen, um leichtes Bier zu brauen. Die Vorzüge dieses Verfahrens sind, dass die Gährung in emaillirten Eisengefässen stattfindet, nur 7 Tage dauert und das Bier dann zum Consum fertig ist. — Die Universal Fuel Co. of Chicago benutzt mit Erfolg das neue Verfahren zur Verkokung geringwerthiger Kohlen von Hemirgway. — Die Zuckerraffinerie von Crossfield, Barrow & Co. in Liverpool ist geschlossen worden. W.

Brüssel. In der Industrie machen sich Klagen über Kohlenmangel bemerkbar, was zum Theil auf die durch die Rübenenernte bedingte Verringerung des Transportmaterials, zum Theil auf den flotten Geschäftsgang der Metallurgie zurückzuführen ist. Manche Fabriken greifen ihre eisernen Bestände an; andere sind zur Arbeitseinstellung gezwungen. Man glaubt, dass es nur eine Frage der Zeit ist, wann die englische Kohle hier festen Fuss fassen wird. — Belgien besitzt zur Zeit 12 Zinkwerke mit 405 Öfen und 31 408 Retorten. Besagte Werke beschäftigen 5562 Arbeiter zum Mittellohn von 3,55 Fr. Verarbeitet wurden: 11 290 t belgische Mineralien, 278 950 t auswärtige Erze, sodann 11 800 t Abfallproducte. Die Zinkproduction war 1898: 119 671 t im Werthe von 59 409 300 Fr. gegen 116 067 t von 49 680 450 Fr. in 1897. Z.

Fratte di Salerno. In Mailand hat sich vor wenigen Tagen eine grosse Actiengesellschaft mit einem Capital von 15 Mill. L gebildet, um die Druckereiindustrie in baumwollenen, wollenen und seidenen Geweben in grossem Maassstabe zu betreiben. Die Gesellschaft, die aus den hervorragendsten Druckereien und Färbereien Oberitaliens besteht, nennt sich „Italienische Gesellschaft für die Industrie bedruckter Gewebe“. — In der Provinz Alessandria sucht man gegenwärtig ebenfalls eine Zuckerfabrik zu errichten. Es handelt sich um die Bildung einer Gesellschaft von grossentheils auswärtigen Capitalisten, die bereits den Bau der Zuckerrübe auf einem Gebiet von 400 ha in Aussicht nahm. — Zu Caldarola, Provinz Macerata, wurde soeben ein neues, den Herren G. Rossi u. G. Maraviglia gehöriges industrielles Etablissement in Betrieb gesetzt. Dasselbe dient zur Herstellung von Gummi- und Ebonitwaaren und von verwandten Artikeln. G.

Havana. Die Eisenerzlagerstätten Cubas erregen in neuester Zeit lebhafteres Interesse; so hat der Vertreter eines englischen Syndikats 30 Quadratmeilen im Pinas del Rio-District angekauft, der werthvolle Eisenminen enthält. t.

¹⁾ Vergl. Zeitschr. angew. Chemie 1899, 558.

Personalnotizen. Dr. Richard Ritter v. Zeynek hat sich als Privatdocent für angewandte medicinische Chemie an der medicinischen Facultät der Universität Wien habilitirt. —

Dr. August Garcke, a. o. Professor der Botanik und Pharmakognosie an der Universität Berlin, sowie erster Custos am Kgl. botanischen Museum, feierte am 25. October seinen 80. Geburtstag. Dem bekannten Verfasser der Flora von Deutschland wurden an seinem Jubeltage zahlreiche Ovationen dargebracht.

Zölle. Der Congress der Vereinigten Staaten von Venezuela hat in seiner diesjährigen Session einen neuen Zolltarif genehmigt, der die bisherigen Zollsätze durchschnittlich um 20 Proc. erhöht. Der neue Tarif ist am 1. September d. J. in Kraft getreten. Er enthält wie der alte neun Zollklassen. —

Die Regierung von Sansibar erhebt vom 16. September d. J. ab eine neue Steuer von 5 Proc. auf alle Einfuhren mit Ausnahme von Münzen, Kohlen, Elfenbein und Kautschuk.

Handelsnotizen. Deutschlands Aussenhandel. Die Gesamteinfuhr in den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres betrug 33111911 t gegen 31 240 112 t im gleichen Zeitraum des Vorjahres. An der Zunahme sind u. A. betheiligt: Erden, Erze etc. (+ 1018578 t), Kohlen (842606 t), Eisen und Eisenwaren (232929 t), Abfälle (114988 t), Steine etc. (69645 t), Erdöl (51836 t), Instrumente, Maschinen etc. (43526). Dagegen ist die Einfuhr von Drogen, Apotheker- und Farbwaaren um 100 179 t gefallen. Die Gesamtausfuhr in den drei Vierteljahre betrug 22 560 859 t gegen 22 176 424 t im Vorjahr. An der Zunahme sind vorwiegend betheiligt: Erden, Erze etc. (228 543 t), Kohlen (116 367 t), Drogen etc. (46 705 t), Instrumente, Maschinen etc. (40 543 t), während u. A. abgenommen haben: Eisen etc. (79 160 t) und Thonwaaren (12 218). Die Einfuhrwerthe in den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres betragen in Einheiten zu 1000 M. 3 990 566 gegen 3 969 433 und 3 538 394 in denselben Zeiträumen der beiden Vorjahre. Die Ausfuhrwerthe betragen in den ersten drei Vierteljahre 1899 (in 1000 M.) 3 057 334 gegen 2 885 728 und 2 820 545 in den beiden Vorjahren. Der Ausfuhrwerth an Drogen, Apotheker- und Farbwaaren hat um 26385 zugenommen, der von Zucker um 15 000 abgenommen. —

Frankreichs Aussenhandel. Der Werth der Gesamteinfuhr betrug in den 9 ersten Monaten des laufenden Jahres 3 144 823 000 Fr. gegen 3 417 363 000 Fr. im gleichen Zeitraum des Jahres 1898, der Werth der Gesamtausfuhr 2 840 031 000 Fr. gegen 2 514 342 000 Fr. im Vorjahre. —

Deutsche Roheisenproduction. Die Roheisenproduction des deutschen Reiches (einschliesslich Luxemburg) betrug in den ersten drei Vierteljahre 1899 6028577 t gegen 5450595 t im gleichen Zeitraum des Vorjahres. —

Der Verkehr Deutschlands in Cacao-Waaren mit dem Auslande war nach dem Berichte des Verbandes deutscher Chocoladen-Fabrikanten vom August 1898 bis Ende Juli 1899 gegenüber der gleichen Zeit 1897/98 ungünstig. Es stieg die

Einfuhr ausländischer Cacaowaaren von 9563 dz auf 10 525 dz, mithin um 10 Proc. Die Ausfuhr deutscher Cacaowaaren fiel dagegen von 15 593 dz auf 13 844 dz oder um 11,2 Proc. Die Einfuhr von Rohcacao stieg von 159 608 dz in 1897/98 auf 173 285 in 1898/99, somit um 8,6 Proc. Das deutsche Reich erhob für Rohcacao vom August 1898 bis Juli 1899 5 904 465 M. Eingangszoll und etwa noch 1 Mill. M. Steuer von dem zur Chocolate verwendeten Zucker. —

Convention der Emaillewerke. 68 Werke beschlossen die Verlängerung des deutschen und des internationalen Syndikats für 1900. Die Preise erfuhren eine durchschnittliche Erhöhung um 5 Proc. gegenüber den letzten Verbandspreisen. Die bedeutendsten Werke des deutschen Verbandes, darunter Thale und Silesia, unterzeichneten einen Verkaufsbureau-Vertrag und beabsichtigen die Errichtung einer gemeinsamen Verkaufsstelle in Berlin unter Contingentirung der Production. —

Dividenden (in Proc.): Verein für chemische Industrie in Mainz 8 (7). Harzer Werke zu Rübeland und Zorge 25. Gelsenkirchener Gussstahl- und Eisenwerke 14 (12). Vereinigte chemische Fabriken, Actien-Gesellsch., Schweinfurt 8. Siegen-Solinger Gussstahlverein 12.

Eintragungen in das Handelsregister. Berliner Spritfabrik, Actiengesellschaft mit dem Sitze in Berlin, Grundcapital 1 Mill. M. — Th. Reizert & Co., Fabrik feuerfester Producte Actiengesellschaft Bendorf mit dem Sitze in Bendorf und Zweigniederlassung in Ransbach. Grundcapital 300 000 M. — Osnabrücker Hartsteinwerke m. b. H. mit dem Sitze in Osnabrück. Stammcapital 80 000 M. — Deutsche Glühkörperfabrik mit dem Sitze zu Bernau. — Deutsche Ammoniakwerke G. m. b. H. mit dem Sitze in Köln. Stammcapital 125 000 M. — Magdeburger Elektrizitätswerk mit dem Sitze in Magdeburg. Grundcapital 1,5 Mill. M. — Vereinigte Glanzstofffabriken Actiengesellschaft mit dem Sitze in Aachen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb sowie die Bethheiligung an Unternehmungen im Gebiet der Chemie und Textilindustrie. Grundcapital 2 Mill. M. — Fabrik feuerfester Producte Ed. Böttger & Co., G. m. b. H. mit dem Sitze in Bergisch-Gladbach. Stammcapital 45 000 M. — Papier- und Cellulose-Fabriken Heidenau Actien-Gesellsch. mit dem Sitze in Heidenau. — Hamburger Palmkernölfabriken G. m. b. H. mit dem Sitze in Hamburg. Stammcapital 500 000 M. — Deutsche Cotton-Öl-Werke mit dem Sitze in Köln. Grundcapital 1 Mill. M. — Die Actien-Gesellschaft Düngerefabrik Kaiserslautern mit dem Sitze zu Kaiserslautern tritt in Liquidation und wird aufgelöst.

Klasse: Patentanmeldungen.

26. B. 23 329. Acetylen, Entwicklung. Eduard Bauer u. Franz Fried, Frankfurt a. M. 3. 9. 98.
53. F. 10 657. Albumose, Darstellung. Dr. Finkler, Bonn a. Rh. 7. 3. 98.
49. G. 13 256. Aluminium, Schweißen von — und Aluminiumlegierungen mit oder ohne Anwendung eines Fluss- oder Reducirmittels. Gesellschaft für elektrische Metallbearbeitung, G. m. b. H., Berlin. 13. 3. 99.

Klasse:

22. F. 11 736. **Baumwollfarbstoff**, Darstellung eines blauschwarzen —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 27. 3. 99.
49. B. 24 831. **Bronzefarben**, Herstellung von — aus körnigem Metallpulver. Bronzefarbenwerke, Act.-Ges., vorm. Carl Schlenk, Roth b. Nürnberg. 20. 5. 99.
12. D. 9326. **Destilliren**, Apparat zum —, Rectificiren oder Extrahiren. Dr. Josef Dick, Düren. 17. 10. 98.
6. B. 25 158. **Eesigbildner**, Beluftung. Dr. C. A. Behrens und Joh. Behrens, Bremen. 19. 7. 99.
12. M. 15 862. **Eugenol**, Darstellung monomolecularer Säurederivate des — und Isoeugenols; Zus. z. Pat. 103 581. E. Merck, Darmstadt. 2. 6. 98.
22. A. 6465. **Farbstoffe**, Darstellung schwarzer, Baumwolle direct färbender —; Zus. z. Ann. A. 6451. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. 29. 5. 99.
12. F. 11 636. **Flüssigkeiten**, Apparat zum Verdunsten von — oder Vermischen derselben mit Gasen. Oscar Franz, Muskau, O.-L. 21. 2. 99.
89. R. 13 185. **Fällmasse**, Beschleunigung der Krystallisation blankgekochter —. Johann Joseph Fuss, Trippelsdorf b. Sechtem. 30. 5. 99.
39. R. 12 285. **Gummiabfälle**, Verarbeiten. Dr. R. Rickmann, Kalk b. Köln. 8. 7. 98.
53. R. 12 906. **Hefenextract**, Herstellung eines eiweissarmen — mit dem charakteristischen Fleischextractgeschmack. Richard Rückforth, Stettin. 21. 12. 98.
55. M. 15 140. **Holz**, Entzahnung von — zwecks Verarbeitung auf Papierstoff. Dr. Max Müller, Altdamm b. Stettin und Dr. Emil Meyer, Berlin. 29. 3. 98.
22. H. 21 857. **Holz**, Herstellung eines weissen, haltbaren Überzuges für —. Christoph Härtel, Hamburg. 20. 3. 99.
38. S. 11 530. **Holz**, Imprägniren. Henry Valentini Simpson, London. 18. 6. 98.
38. M. 16 673. **Holz**, Conservirung. Berliner Holz-Comptoir, Berlin-Charlottenburg. 25. 4. 99.
23. V. 3386. **Riechstoff**, Gewinnung des — aus dem Extract der Jasminblüthe. Albert Verley, Courbevoie bei Paris. 15. 9. 98.
12. H. 22 687. **Salzsäure**, Gewinnung reiner, insbesondere arsenfreier —. Harkort'sche Bergwerke und chemische Fabriken zu Schwelm und Harkorten, Gotha. 2. 9. 99.
12. S. 11 644. **Schwefelsäure**, Darstellung. Amédée Sébillot, Paris. 26. 7. 98.
12. F. 10 879. **Schwefelsäureanhydrid**, Darstellung; Zus. z. Pat. 105 876. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 16. 5. 98.
89. M. 16 604. **Vacuum-Kochapparat** mit einseitiger Anordnung des Heizrohrbündels. Metall-Werke vorm. J. Aders, Actien-Gesellschaft, Neustadt-Magdeburg. 5. 4. 99.
89. K. 17 277. **Zuckerfüllmassen**, Krystallisation von — in Bewegung. C. H. Knoop, Dresden. 15. 11. 98.
89. R. 12 507. **Zuckersaft**, Entfärben von — durch schwefelige Säure und Zinn. Ranson's Sugar Process, Limited, London. 10. 10. 98.

Patentertheilungen.

22. 107 517. **Acridinfarbstoffe**, Darstellung von — mittels Formaldehyd. H. Terrisse und G. Darier, Genf. 13. 2. 98.
22. 107 626. **Acridinfarbstoffe**, Darstellung gelber basischer —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 13. 3. 98.
53. 107 873. **Albumosen**, Überführung von Fleischfaser in — durch Kochen mit Calciumbisulfitlösung oder wässriger schwefeliger Säure. Dr. G. Eichelbaum, Charlottenburg. 2. 10. 97.
53. 107 528. **Albumosen**, Darstellung von reinen — aus Pflanzeneiweiss. C. F. Boehringer & Söhne, Walldorf bei Mannheim. 26. 1. 98.
12. 107 722. **Aldehyde**, Darstellung aromatischer —; Zus. zum Pat. 101 221. Société Chimique des Usines du Rhône anct. Gilliard, P. Monnet & Cartier, Lyon. 8. 11. 98.
12. 107 503. **Alkalichloridlösungen**, Apparat zur Elektrolyse von — unter Benutzung einer Quecksilberkathode. F. Störmer, Christiania. 16. 8. 98.
16. 107 511. **Alkaliphosphate**, Darstellung von — aus den sauren Kalkphosphatlauge der Leimfabrikation. Firma L. Büchner, Trotha b. Halle a. S. 30. 4. 97.
12. 107 720. **Alloxan**, Darstellung von Condensationsproducten aus — und Phenolen. C. F. Boehringer & Söhne, Walldorf bei Mannheim. 25. 8. 98.
40. 107 868. **Aluminium-Magnesium-Legirung**; Zus. z. Pat. 105 502. Deutsche Magnesium-Ges. m. b. H., Berlin. 22. 2. 99.
12. 107 510. **Aminoglycole**, Darstellung. Dr. L. Knorr, Jena. 16. 3. 99.

Klasse:

12. 107 721. **Anthrachinon**, Darstellung von Bromderivaten des —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 18. 10. 98.
12. 107 498. **Azofarbstoffe**, Darstellung von Oxydationsproducten sulfurirter — des β -Naphthylamins und seiner Derivate. K. Oehler, Offenbach a. M. 13. 10. 98.
22. 107 516. **Azofarbstoffe**, Darstellung von — aus α , α' -Alkylamidonaphthol- β , β' -disulfosäure. Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co., Mühlheim a. M. 21. 2. 97.
12. 107 625. **Beleuchtungs**, Apparat zur Reduction von — zu Bleisuboxyd. G. Bischof, Hythe Road, Willeaden Junction, London. 29. 11. 98.
12. 107 637. **Casein**, Unlöslichmachen von —, Albumosen und den flüssigen Umwandlungsproducten des Leims und der Gelatine; Zus. z. Pat. 99 509. Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Berlin. 5. 10. 94.
12. 107 501. **o-Chlor-o-nitrobenzylbromid**, Darstellung. A. von Janson, Schloss Gerdaun, Ostrp. 23. 1. 98.
12. 107 505. **o-Chlor-o-nitrotoluol**, Darstellung. A. von Janson, Schloss Gerdaun, Ostrp. 10. 9. 98.
12. 107 507. **Chlorparaxanthin**, Darstellung von — aus 1,7-Dimethylharmsäure. C. F. Boehringer & Söhne, Walldorf b. Mannheim. 25. 10. 98.
30. 106 726. **Desinfektionsverfahren**. Dr. R. Walther, Dresden. 16. 12. 97.
12. 107 718. **Diphenylmethanderivate**, Darstellung. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 13. 3. 98.
12. 106 228. **Hygroskopische Substanzen**, Verfahren, — vor Wasseraufnahme zu schützen. Dr. D. Morck, Stassfurt. 23. 11. 98.
8. 106 708. **Indigo**, Erzeugung echter Druck- und Färbetöne mit Hilfe von —; Zus. z. Pat. 101 190. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 26. 2. 98.

Patentversagung.

22. F. 9854. **Belsenfarbstoff**, Darstellung eines wasserlöslichen blauen — aus Diamidodioxyanthrachinon. 26. 7. 97.

Eingetragene Waarenzeichen.

2. 39 861. **Bossol** für Fleischconservierungsmittel. B. Rothmann, Berlin. A. 1. 7. 99. E. 28. 9. 99.
- 26e. 39 542. **Carnogen** für Kinder- u. Kranken-Nährmittel. Th. Timpe, Magdeburg. A. 31. 5. 99. E. 2. 9. 99.
6. 39 652. **Elkonal** für einen photographischen Entwickler. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. A. 4. 7. 99. E. 12. 9. 99.
2. 39 546. **Eupyrin** für pharmaceutische Producte. Vereinigte Chininfabriken Zimmer & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M. A. 29. 6. 99. E. 4. 9. 99.
2. 39 811. **Ferro-Manganin** für Eisenmangan-Präparate. D. Szamatolski, Frankfurt a. M. A. 14. 7. 99. E. 22. 9. 99.
2. 39 547. **Fortoin** für pharmaceutische Producte. Vereinigte Chininfabriken Zimmer & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M. A. 29. 6. 99. E. 4. 9. 99.
2. 39 724. **Gonorosal** für Heilmittel. Joh. Lehmann, Berlin. A. 24. 8. 99. E. 18. 9. 99.
2. 39 903. **Hedonal** für ein pharmaceutisches Product. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. A. 25. 8. 99. E. 26. 9. 99.
2. 39 651. **Mercontrol** für pharmaceutische Präparate. Dr. Karl Schwicklerath, Bonn. A. 19. 8. 99. E. 12. 9. 99.
2. 39 529. **Meriolint** für pharmaceutische Präparate. P. Beiersdorf & Co., Hamburg-Eimsbüttel. A. 12. 7. 99. E. 1. 9. 99.
2. 39 699. **Pernselin** für pharmaceutische Producte. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation. A. 24. 7. 99. E. 16. 9. 99.
2. 39 698. **Pernacol** für pharmaceutische Producte. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation. A. 24. 7. 99. E. 16. 9. 99.
2. 39 934. **Phosphotal** für pharmaceutische Producte. Société Chimique des Usines du Rhône, anciennement Gilliard, P. Monnet & Cartier, Lyon. A. 11. 7. 99. E. 29. 9. 99.
6. 39 725. **Purastylem** für Acetylen-Reinigungsmasse. Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt vorm. Rössler, Frankfurt a. M. A. 1. 8. 99. E. 18. 9. 99.
2. 39 557. **Sarton** für pharmaceutische Producte, Nahrungs- und Genussmittel, speciell Eiweisspräparate. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. A. 23. 6. 99. E. 5. 9. 99.
34. 39 554. **Snperol** für Alkalisperoxyd in Pastillenform, rein oder in Mischung mit anderen Substanzen. Dr. Fritz Moll, Berlin. A. 5. 7. 99. E. 4. 9. 99.